

ZUSAMMENFASSUNG:

Vorschlag-Nr.	Stichwort	Zeitziel für die Umsetzung	Einsparvolumen	PROGNOS Einsparvolumen	Seite
1	Aufbauorganisation	30.06.2005 erledigt	siehe Drucksache 0680/2003/DS	1.500.000,-	---
3	Kommunikationskonzept	30.12.2005 erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
4	Flexibilisierung der Anweisungen	30.12.2005 erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
5	Controlling aufbauen	2009 erledigt	noch nicht bezifferbar, siehe Drucksache 0981/2003/DS	---	---
6	Projektmanagement	erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
7	Statistik + Controlling	30.12.05 erledigt	noch nicht bezifferbar, siehe Drucksache 0981/2003/DS	56.988,-	---
8	Servicegarantien	30.06.05 erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
9	Internetzugang	erledigt	---	---	---
10	Raumnutzungskonzept	31.03.06 erledigt	bisher 63.900,- jährlich, siehe Drucksache 0939/2003/DS	---	---
11	Beschaffung	lfd. Prozess erledigt	nicht bezifferbar	150.990,-	---
12	eGovernment	lfd. Prozess erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
13	Kundenzufriedenheit	30.06.05 erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
14	Öffnungszeiten	30.06.05 erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
15	Bürgerbüro	31.03.06 erledigt	siehe Drucksache 0946/2003/DS	---	---
16	Verwaltungssprache	lfd. Prozess erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
20	Organisationsmanagement	31.12.05 erledigt	35.100,-	63.639,-	---
21	Personalverwaltung	30.09.05 erledigt	kein Einsparvolumen	310.579,-	---
22	EDV-Vergabe	30.06.05 erledigt	kein Einsparvolumen	136.147,-	---
23	Zentrales und dezentrales Controlling	31.12.05 erledigt	noch nicht bezifferbar, siehe Drucksache 0981/2003/DS	191.598,-	---
24	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30.06.05 erledigt	kein Einsparvolumen	24.447,-	---
31	Schuldenmanagement	30.09.05 erledigt	noch nicht bezifferbar	700.000,-	---
32	Kontenpooling	30.09.05 erledigt	kein Einsparvolumen	15.000,-	---
33	electronic banking	30.06.06 erledigt	38.600,-	18.990,-	7
35	Vollstreckungssoftware	Anfang 2006 erledigt	---	4.544,-	8
37	Energiemanagement	erledigt	kein Einsparvolumen	208.570,-	---
38	Gebäudereinigung	31.12.2006	2006: ca. 600.000,- ab 2008: ca. 1 Mio.	263.760,-	---
41	Hausmeisterkonzept	2006 - 2010	bisher: 50.000,- bis 2010: 300.000,-	299.635,-	---
42	Grundstücksmanagement	erledigt	kein Einsparvolumen	57.530,-	---

Z w i s c h e n s u m m e :

**1.437.600,-
(787.600,-)**

4.002.417,-

Vorschlag-Nr.	Stichwort	Zeitziel für die Umsetzung	Einsparvolumen	PROGNOS Einsparvolumen	Seite
Übertrag:			1.437.600,- (787.600,-)	4.002.417,-	
43	Laptopeinsatz ⇒ Veterinärwesen	erledigt	zus. Kosten	28.049,-	---
44	Einwohnermeldeangelegenheiten	2006/2007 erledigt	ab 2006: 39.600,- ab 2010: 63.600,-	60.072,-	9 – 10
51	Kooperative Leitstelle	erledigt	ab Mitte 2007: ca. 300.000,-	336.527,-	11
52	Verkehrsregelung	erledigt	nicht bezifferbar	19.837,-	---
54	Zulassungsstelle	Mitte/Ende 2008 erledigt	noch nicht bezifferbar	80.384,-	12
55	FD -39- (siehe auch Nr. 79)	01.01.07 erledigt	46.100,-	52.004,-	---
57	Ambulante Hilfen	erledigt	noch nicht bezifferbar	301.894,-	---
59	Soziale Förderung	erledigt	305.240,-	16.499,-	---
60	Seniorenrelevante Aufgaben	erledigt	ca. 12.000,-	16.808,-	---
63	Sozialpäd. Einzelhilfe	erledigt	30.700,-	16.089,-	---
64	Verwaltungsaufwand Kita's	erledigt	---	---	---
69	Kiek in	31.12.05 erledigt	2006 bis 2008: 238.920,- siehe Drucksache 0747/2003/DS Kiek in und VHS	200.000,-	---
73	Kulturbüro	31.12.05 Prüfauftrag erledigt	30.000,-	23.370,-	---
77	Tiefbau + Grünflächen	2005 – 2008 erledigt	105.000,-	84.477,-	13 – 14
79	Schreibdienste	erledigt	392.000,-	244.557,-	15
83	Steuerungs- und Serviceleitung	31.12.2008 erledigt	ab 2006: 30.000,-	189.280,-	16
84	Allgemeine Aufgaben	31.12.05 erledigt	kein Einsparvolumen	988.257,-	---
85	Sachausgaben	lfd. Prozess erledigt	---	4.010.851,-	17 – 18
86	Personalmanagement	31.12.05 erledigt	siehe Personalent- wicklungs- und Personalkosten- konsolidierungskonzept in 2006 ⇒ 50.000,- 2005 bis 2020: 932.867,-	---	---
87	Teilzeitfreundliches Klima	31.12.05 erledigt	siehe Anmerkung zu Nr. 86	---	---
89	Nachfolgeplanung	31.12.05 erledigt	siehe Anmerkung zu Nr. 86	---	---
90	Rotationsverfahren	31.12.05 erledigt	siehe Anmerkung zu Nr. 86	---	---
91	Job Enlargement	31.12.05 erledigt	siehe Anmerkung zu Nr. 86	---	---
92	Telearbeit	30.06.06 erledigt	kein Einsparvolumen	---	19
93	Aktenplan	erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
94	Arbeitszeitkonto	30.06.2006 erledigt	kein Einsparvolumen	---	20 – 21

Z w i s c h e n s u m m e :

**3.924.027,-
(2.067.160,-)**

10.671.372,-

Vorschlag-Nr.	Stichwort	Zeitziel für die Umsetzung	Einsparvolumen	PROGNOS Einsparvolumen	Seite
Übertrag:			3.924.027,- (2.067.160,-)	10.671.372,-	
95	Flexibilität der Verwaltung	31.12.05 erledigt	siehe Personalkosten-konsolidierungskonzept	---	---
96	Personalcontrolling	31.12.05 erledigt	nicht bezifferbar, siehe Drucksache 0981/2003/DS	---	---
97	Stellenbewertung	lfd. Prozess erledigt	siehe jeweiliger Stellenplan	---	---
99	Qualifikation der Mitarbeiter/-innen	31.12.05 erledigt	kein Einsparvolumen	---	---
100	Tätigkeitsprofil für Führungskräfte	31.12.05 erledigt	siehe Personalentwicklungskonzept	---	---
101	Anforderungsprofil für Mitarbeiter/-innen	31.12.08 erledigt	nicht bezifferbar	---	22
SUMME:			3.924.027,- (2.067.160,-)	10.671.372,-	

Nachfolgend werden die Einzelberichte der bisher noch nicht erledigten Konsolidierungsaufträge dargestellt.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- Konsolidierungsvorschlag Nr. 33 -

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des o. g. Konsolidierungsvorschlages:

Die Verwaltung wird aufgefordert, der Selbstverwaltung darzustellen, in welcher Größenordnung durch die Einführung des Electronic-Banking Einsparungen zu erwirtschaften sind.

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Die Sparkasse Südholstein hat der Stadt zwischenzeitlich die Software (S-firm) für das Electronic-Banking zur Verfügung gestellt. Die Installation ist auch bereits erfolgt. Die datenschutzrechtliche Freigabe durch den Fachdienst Rechnungsprüfung wird in den nächsten Tagen erwartet, so dass dann anstelle der aufwändigen Übersendung von Disketten eine elektronische Datenübermittlung im „Ausgabe-Zahlungsverkehr“ erfolgen kann. Anschließend wird mit den Arbeiten für die Einführung des E-Banking im „Einnahme-Zahlungsverkehr“ begonnen.

2. Zeitziel für die Erledigung des Prüfauftrages bzw. Umsetzung der einzelnen Konsolidierungsvorschläge

Aus Sicht der Verwaltung ist der Prüfauftrag erledigt.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotenzial:

Der von prognos bezifferte Konsolidierungsbeitrag von 18.900 Euro wurde bereits durch Einsparung einer Planstelle der Entgeltgruppe 6 (bisher Verg.Gr. VI b) mit Personalkosten von 38.600 Euro umgesetzt, und zwar deutlich höher als ursprünglich angenommen war.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- Konsolidierungsvorschlag Nr. 35 -

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des o. g. Konsolidierungsvorschlages:

Durch die Verbesserung der Vollstreckungssoftware sind Einsparungen zu erzielen; sie sind in den kommenden Haushalten zu berücksichtigen.

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Die von den EDV-Diensten entwickelte neue Vollstreckungssoftware befindet sich seit dem 8. Mai 2006 im Echteinsatz.

1.1 Definition des Vorschlages

Verbesserung der Vollstreckungssoftware mit dem Ziel, ggf. Einsparungen zu erzielen, die dann in den kommenden Haushalten zu berücksichtigen sind.

2. Zeitziel für die Erledigung des Prüfauftrages bzw. Umsetzung der einzelnen Konsolidierungsvorschläge

Die Abarbeitung des Prüfauftrages ist damit erledigt.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotenzial:

Das von prognos durch eine Prozessoptimierung mit 4.544 €errechnete Einsparpotenzial kann z. Z. nicht erreicht werden, da die so genannten „Altfälle“ im neuen Programm noch manuell „nachgebucht“ werden müssen. Dies bedeutet zusätzlichen Zeitaufwand. Im Übrigen ist zu bemerken, dass in der Stadtkasse mehr Personal abgebaut werden konnte als ursprünglich gefordert war (s. Bemerkungen zum Einsparpotenzial Konsolidierungsvorschlag Nr. 33).

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- Konsolidierungsvorschlag Nr. 44 -

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des o. g. Konsolidierungsvorschlages:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Bereich Einwohnermeldeangelegenheiten Optimierungsvorschläge vorzulegen und die Auswirkungen in kommenden Haushalten zu berücksichtigen

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Die sich aus der Einführung der Meldesoftware „MESO“ ergebenden Möglichkeiten werden Schritt für Schritt weiter umgesetzt, sobald die rechtlichen und technischen Voraussetzungen gegeben sind.

Realisierte Umsetzungen seit dem letzten Bericht:

- Elektronischer Versand von Anträgen auf Ausstellung von Führungszeugnissen an das Bundeszentralregister
- Einführung einer neuen Software für die Ausländerbehörde

In der Umsetzung befindlich:

- Online-Auskunft aus dem Melderegister
(sowohl e-government to e-government als auch e-government to business)

Dazu Kommunikation mit Bundes-/Landesbeteiligung

- Flächendeckende Einführung der elektronischen Rückmeldung u.a. als Landesprojekt in 2007

Weitere elektronische sich auf die Kommunikation Bürger/Verwaltung stützende Anwendungen sind zurzeit nur informativ wegen der nicht verbreiteten Signatur und Verschlüsselung möglich. Die Kommunikation beschränkt sich also auf eine reine Information, zu der eine Legitimation nicht erforderlich ist.

Mit dem 01.07.06 beginnt für eine Mitarbeiterin der Vergütungsgruppe TVöD 5 die bis zum 31.12.2009 laufende Freistellungsphase. Diese Stelle wird nicht wiederbesetzt.

1.1 Definition des Vorschlages

entfällt

2. Zeitziel für die Erledigung des Prüfauftrages bzw. Umsetzung der einzelnen Konsolidierungsvorschläge

Nachdem die aufgetretenen und nicht vorhersehbaren technischen Schwierigkeiten bei der Einführung der Online-Meldeauskunft behoben werden konnten, die Teststellung und das sich anschließende Behörden- Audit- Verfahren des Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz (ULD) abgeschlossen wurde, befindet sich das Verfahren zurzeit in der praktischen Erprobung durch das Dienstleistungszentrum (DLZ). Das DLZ ist für die Einwohnermeldebehörde Pilotanwender für die Online-Meldeauskunft. Mit der Inbetriebnahme der Online-Meldeauskunft ist im III. Quartal 2006 zu rechnen.

Wegen der Bundes/Landesbeteiligung kann eine andere als diegenannte zeitliche Prognose nicht abgegeben werden. Nicht nur wegen der gesetzlichen Vorgabe ist aber davon auszugehen, dass die zeitliche Prognose des Landes eingehalten werden wird.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotenzial:

Gemessen an der tatsächlichen Besetzung im Jahre 2004 ist ab 01.05.2005 im Meldebereich eine Planstelle der Besoldungsgruppe A6/A7 eingespart worden. Mit Eintritt in die Freistellungsphase ab 01.07.06 (bis 31.12.2009) einer Mitarbeiterin der Vergütungsgruppe TVöD 5 wird eine weitere Planstelle im Meldebereich eingespart, da durch Umstrukturierungen eine Wiederbesetzung nicht erforderlich ist.

Das Prognos-Gutachten geht von einem Einsparvolumen in Höhe von 60.072 Euro aus. Durch die Nichtwiederbesetzungen der oben genannten Stellen wird tatsächlich ein Einsparvolumen in Höhe von 63.600 Euro erreicht (39.600 Euro für die Beamtenstelle ab 01.05.2005 + 24.000 € für die Beschäftigtenstelle ab 01.01.2010).

Der Konsolidierungsvorschlag Nr. 44, der die vorhandene Organisation "Einwohnermeldewesen" und nicht das geplante Bürgerbüro betrifft, ist damit umgesetzt und abgearbeitet. Auf Sicht ergibt sich durch eine Verringerung der Anzahl der MitarbeiterInnen um 2 ein **Einsparvolumen von 63.600 Euro.**

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- Konsolidierungsvorschlag Nr. 51 -

- von der Ratsversammlung beschlossen -

- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des o. g. Konsolidierungsvorschlages:

Die Verwaltung wird aufgefordert, zeitnah Einsparpotenziale zu beschreiben, die durch die Einführung der Kooperativen Leitstelle für die K.E.R.N.-Region zu erzielen sind.

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Die Realisierung einer gemeinsamen Leitstelle mit dem Kreis Segeberg in Norderstedt wurde beschlossen. Die Mitarbeit in dem Projekt zur Leitstelle Mitte wird eingestellt. Mit dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt sollen Verträge erarbeitet und geschlossen werden.

1.2 Definition des Vorschlages

- entfällt -

2. Zeitziel für die Erledigung des Prüfauftrages bzw. Umsetzung der einzelnen Konsolidierungsvorschläge

Eine regionalisierte Leitstelle soll 2007 in Betrieb gehen; bis dahin müssen die notwendigen Arbeiten zum Übergang der Aufgaben abgeschlossen sein.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotenzial:

Nach dem vorliegenden Angebot der Stadt Norderstedt werden ab Mitte 2007 jährlich ca. 300.000 € eingespart werden können.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- Konsolidierungsvorschlag Nr. 54 -

- von der Ratsversammlung beschlossen -

- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des o. g. Konsolidierungsvorschlages:

Die Verwaltung ist gefordert, den Vorschlag „Elektronisches Archiv“ in der Zulassungsstelle zu prüfen, Investitionen und spätere Einsparpotentiale darzustellen.

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Die Verträge zum Kauf von Hardware und die zeitlich unbefristete Überlassung von Standardsoftware gegen Einmalvergütung sowie über die Beschaffung von IT-Dienstleistungen wurden zwischen der Stadt Neumünster und der OPTIMAL Systems Vertriebsgesellschaft mbH, Tannenbergallee 4, 30163 Hannover, am 03.04.06/11.04.06 abgeschlossen.

Die erforderliche Installation der Hardware und die Überlassung der Software ist für den Zeitraum vom 29.05.2006 bis 02.06.2006 vorgesehen. Unmittelbar nach Installation wird mit der elektronischen Archivierung von Akten in der Zulassungsstelle begonnen.

1.1 Definition des Vorschlages

entfällt

2. Zeitziel für die Erledigung des Prüfauftrages bzw. Umsetzung der einzelnen Konsolidierungsvorschläge

Das Zeitziel kann erst nach längerem Echteinsatz der in Rede stehenden Software erreicht werden (wohl: Mitte/ Ende 2008).

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotenzial:

Mit der Umsetzung einer elektronischen Archivierung wird die Sachbearbeitung optimiert. Einsparpotentiale können zurzeit nicht beziffert werden. Hierüber kann erst nach einem längerem Echteinsatz eine Aussage getroffen werden. Für den Zeitraum des Übergangs (voraussichtlich zwei Jahre) ist eine zusätzliche Belastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrscheinlich, die nur durch den Einsatz zusätzlicher Kräfte kompensiert werden kann. Durch die mögliche Erweiterung des Kennzeichenangebots wird den Wünschen der Bürger entsprochen.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004

(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- **Konsolidierungsvorschlag Nr. 77** -

- von der Ratsversammlung beschlossen -

- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des Konsolidierungsvorschlags Nr. 77:

Die Vorschläge im Bereich Tiefbau und Grünflächen werden von der Verwaltung auf mögliche Einsparpotenziale untersucht. Das Ergebnis wird der Selbstverwaltung dargestellt.

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

1.1 Optimierung durch Zusammenlegung von Arbeitsgruppen

Die vorhandenen 5 Arbeitsgruppen werden auf zukünftig 2 Arbeitsgruppen reduziert.

Fachdienst Tiefbau/Grünflächen 66				
Fachdienstleiterin: Frau Schuhmacher Stellvertretender Fachdienstleiter: Herr Schulz / FBL IV Geschäftszimmer: Frau Jensen				
Arbeitsgruppe 01 Planung von Straßen, Kanäle, Wege, Plätze	Arbeitsgruppe 02 Bau von Straßen, Kanäle, Wege, Plätze	Arbeitsgruppe 03 Bau von Straßen, Kanäle Wege, Plätze, Beleuchtung Lichtsignalanlagen	Arbeitsgruppe 04 Gewässer, Brücken	Arbeitsgruppe 05 Grünflächen
Arbeitsgruppenleiter Herr Dammers	Arbeitsgruppenleiter Frau Schuhmacher	Arbeitsgruppenleiter Herr Grothkopp	Arbeitsgruppenleiter Herr Leumann	Arbeitsgruppenleiter Frau Beitz (z.Zt.Elternzeit) z.Zt. Herr Feilke
Sachbearbeiter: Herr Friedrichs Frau Herrmann Frau Kaiser-Potraz Frau Krüger Frau Schmöckel Frau Schreck	Sachbearbeiter: Herr Linder Frau Poope-Fuchs Herr Schönfeldt	Sachbearbeiter: Herr Dewitz Herr Folster Herr Hähnel Frau Kusch Herr Mohr Herr Teepe Herr Vornholz	Sachbearbeiter: Herr Clauß	Sachbearbeiter: Herr Bramesfeld Herr Feilke f. F. Beitz Herr Jodehl Frau Krieg Herr Zang Herr Muszeika

Arbeitsgruppe 1 Tiefbau

Planung, Bau, Unterhaltung von Straßen, Kanälen, Wege , Plätze, Beleuchtung, LSA, Brücken und Gewässer

Arbeitsgruppe 2 Grünflächen

Planung , Bau, Unterhaltung von Grünflächen und Spielplätzen

1.2 Optimierung durch EDV-Spezialkataster

Mit Einführung einer neuen Haushaltsführung (Doppik) müssen erhebliche Mengen Stammdaten erfasst werden, um die Anlagenrechnung durchführen zu können. Bis zum Jahr 2008 sind für dieses Objekt projektbezogene Einmalaufwände zu tätigen. In diesem Zeitraum kann das von Prognos dargestellte Konsolidierungspotenzial von 1,5 FTE nicht erreicht werden. Nach der Erstellung der EDV-Spezialkataster und Nutzung in den GIS-Programmen können eine Bauzeichner- und Straßenaufseherstelle gespart werden.

1.3 Wiederbesetzung der Planstellen 60200

Die Planstelle 60200/7 ... wurde nicht besetzt.

Die Planstelle 60200/3 ... wurde nicht besetzt

2. Zeitziel für die Umsetzung des Konsolidierungsauftrages

2.1 Optimierung durch Zusammenlegung von Arbeitsgruppen

Die Reduzierung der Arbeitsgruppen erfolgt bis Mitte 2006.

2.2 Optimierung durch EDV-Spezialkataster

Ab dem Jahr 2008 brauchen die frei werdenden Stellen einer Bauzeichnerin und eines Straßenaufsehers nicht wiederbesetzt zu werden. Wann die Stellen durch Renteneintritt frei werden, ist noch nicht bekannt.

Die Erfassung der Straßendaten erfolgt zurzeit.

2.3 Wiederbesetzung der Planstellen 60200

Die Planstelle 60200/7 ist seit Mitte Juli 2005 nicht besetzt. Einsparung der Planstelle. Die Planstelle 60200/3 ist seit Mitte April 2006 nicht besetzt. Die Wiederbesetzung wird als erforderlich angesehen und könnte ggf. im Zusammenhang mit den freiwerdenden Stellen der Bauzeichnerin und des Straßenaufsehers erfolgen.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotenzial

Bei Umsetzung der genannten Maßnahmen und Renteneintritt der Mitarbeiter können jährlich ca. 105.000,00 EUR Personalkosten eingespart werden.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des Konsolidierungsvorschlages Nr. 79:

Die Verwaltung wird aufgefordert, eine Reorganisation der Schreibdienste und Geschäftszimmer zu prüfen. Einsparpotentiale werden in den künftigen Haushalten berücksichtigt.

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Die flächendeckende Untersuchung aller Schreibarbeitsplätze wird als abgeschlossen betrachtet.

Die Reorganisation der Schreibdienste, Geschäftszimmer und Registraturen wird jedoch weiterhin im Zusammenhang mit der fortschreitenden Technisierung bzw. auch im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Raumkonzeptes und sich daraus ergebenden Veränderungen immer wieder aufgegriffen werden und als ständiger Prozess betrachtet.

2. Zeitziel für die Umsetzung des Konsolidierungsauftrages:

Die Aufgabe wird als erledigt angesehen, jedoch als ständiger Prozess bei Bedarf immer wieder aufgegriffen werden.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotential:

Die bisherigen Untersuchungen haben ein **konkretes** Einsparpotential von rund 11,00 Planstellen ergeben.

Das entspricht jährlichen Personalkosten von rund 392.000,00 Euro.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des Konsolidierungsvorschlages Nr. 83:

„Die Einsparpotentiale durch die Anpassung der Kapazitäten für Steuerungs- und Serviceleistungen werden dargestellt und in künftigen Haushalten berücksichtigt.“

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Auf den 1. Bericht zur Drucksache 0663 / 2003 wird verwiesen.
Die Angelegenheit wird in Abhängigkeit von weiteren Konsolidierungsmaßnahmen verfolgt. Durch den Beschluss der Ratsversammlung vom 15.03.2005, bis 2008 eine 10%ige Personalkostenreduzierung zu bewirken, wird mindestens bis zu diesem Zeitpunkt laufend untersucht werden, ob eine Anpassung der zentralen Steuerungs- und Servicekapazitäten erforderlich und möglich ist. Gegenüber der letzten Berichterstattung haben sich noch keine Veränderungen ergeben.

2. Zeitziel für die Umsetzung des Konsolidierungsauftrages:

Die Angelegenheit wird mindestens bis 2008 laufend weiter verfolgt.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotential:

Im Fachbereich I wurde zum 01.01.2006 eine weitere Stelle abgebaut mit Personalkosteneinsparungen in Höhe von jährlich rund 30.000,00 Euro.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des Konsolidierungsvorschlages Nr. 85:

„Die realistischen Einsparpotentiale bei den Sachausgaben werden seitens der Verwaltung dargestellt und - soweit möglich - an die Benchmarking-Werte angepasst und in den kommenden Haushalten berücksichtigt.“

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Wie bereits in der bisherigen Berichterstattung erwähnt, handelt es sich bei den Sachkosten um einen erheblichen Kostenblock in Höhe von mehr als 29 Mio. Euro jährlich. Die Reduzierung dieser Sachkosten ist eine Daueraufgabe, bei der alle Bereiche der Verwaltung gefordert sind, sparsam mit Haushaltsmitteln umzugehen. Das dies im letzten Jahr erfolgreich praktiziert wurde, zeigt die anliegende Darstellung des Rechnungsergebnisses 2005 im Vergleich zu den Haushaltsansätzen, die im letzten Jahr um rund 2,1 Mio. Euro unterschritten wurden!

2. Zeitziel für die Umsetzung des Konsolidierungsauftrages:

Es handelt sich um eine Daueraufgabe der Gesamtverwaltung.
Daher erfolgt keine weitere Berichterstattung.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotential:

Siehe vorstehende Ausführungen. Veränderungen werden in kommenden Haushalten berücksichtigt.

Sachkosten 2005/2006

Grupp.	Bezeichnung	2006	2006	2005		
		Ansatz	Entw. 1. NT	Ans. einschl. NT	Rechnungsergebnis	Differenz Ans./RE
50	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	3.029.600,00	3.029.600,00	2.858.100,00	2.801.749,93	56.350,07
51	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	1.952.000,00	1.952.000,00	1.944.000,00	1.987.940,16	-43.940,16
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	1.138.000,00	1.141.900,00	1.143.800,00	823.069,10	320.730,90
53	Mieten und Pachten	2.043.800,00	1.907.400,00	2.170.600,00	2.100.180,52	70.419,48
54	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	6.758.300,00	6.838.800,00	6.626.600,00	6.247.573,55	379.026,45
55	Haltung von Fahrzeugen	1.324.900,00	1.325.100,00	1.296.100,00	1.312.110,75	-16.010,75
56	Besondere Aufwendung für Bedienstete	701.900,00	715.500,00	715.100,00	508.981,06	206.118,94
57-639	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	8.950.800,00	8.925.400,00	8.566.200,00	8.049.623,05	516.576,95
64	Steuern, Versicherung, Schadensfälle	1.472.600,00	1.607.500,00	2.110.600,00	1.986.603,93	123.996,07
65	Geschäftsausgaben	1.739.900,00	2.066.200,00	2.040.300,00	1.542.404,38	497.895,62
66	Weitere allgemeine sächliche Ausgaben	185.800,00	185.400,00	190.800,00	172.490,35	18.309,65
Summe		29.297.600,00	29.694.800,00	29.662.200,00	27.532.726,78	2.129.473,22

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des Konsolidierungsvorschlages Nr. 92:

„Alle für die Telearbeit geeigneten Arbeitsplätze sollen ausgewiesen werden.
Das Angebot „Telearbeit für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung“
wird ausführlich beschrieben.
Ziel ist es auch hier, Einsparungen zu erzielen.“

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Als Telearbeit wird im Weiteren zunächst einmal jede auf Informations- und Kommunikationstechnik gestützte Tätigkeit verstanden, die ausschließlich oder zeitweise an einem außerhalb der zentralen Betriebsstätte liegenden Arbeitsplatz verrichtet wird und mit dieser durch elektronische Kommunikationsmittel verbunden ist.

Wie bereits im letzten Bericht zum Ausdruck gebracht, ist die Einführung von Telearbeit mit hohem Planungs- und Koordinierungsaufwand unter Einbeziehung von Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen verbunden.

Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund ist einem vorgesehenen Pilotprojekt Telearbeit im Rahmen der erforderlichen Prioritätensetzung, insbesondere auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass ein unmittelbares Einsparpotential - wenn überhaupt - erst mittelfristig gegeben ist, in Zeiten der Haushaltskonsolidierung nicht oberste Priorität beizumessen und zunächst einmal zurückzustellen.

2. Zeitziel für die Umsetzung des Konsolidierungsauftrages:

30.06.2006.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotential:

Eine endgültige Bewertung wird erst nach Durchführung und Auswertung eines Pilotprojektes möglich sein; ein unmittelbares Einsparpotential dürfte sich jedoch - wenn überhaupt - erst langfristig ergeben und wird im Übrigen auch von den Gutachtern nicht dargestellt!

Die Weiterverfolgung des Konsolidierungsauftrages Nr. 92 wird vor diesem Hintergrund in der Phase der Haushaltskonsolidierung zunächst einmal - wie oben dargestellt - bis 31.12.2008 zurückgestellt.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des Konsolidierungsvorschlages Nr. 94:

In der Verwaltung wird das Instrument des Arbeitszeitkontos eingesetzt.

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

In der Stadtverwaltung gibt es bereits seit vielen Jahren im Rahmen der mehrfach modifizierten Dienstvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit eine Gleitzeitregelung, die von dem überwiegenden Teil der Beschäftigten in Anspruch genommen werden kann und wird.

Im Rahmen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) sind nunmehr nicht nur erstmals Gleitzeitregelungen ausdrücklich erwähnt worden sondern darüber hinaus auch die Arbeitszeitmodelle der täglichen Rahmenzeit und des wöchentlichen Arbeitszeitkorridors neu geregelt worden.

Gleitzeit und allen sonstigen im TVöD oder auf dessen Grundlage geregelten Arbeitszeitmodellen gemeinsam ist eine ausgewogene Berücksichtigung des Interesses der Arbeitgeber nach **Arbeitszeitflexibilisierung** und des Interesses der Beschäftigten nach Arbeitszeit-souveränität. Arbeitszeitflexibilisierung bedeutet dabei die Möglichkeit für die Arbeitgeber, die regelmäßige Arbeitszeit möglichst effektiv, d. h. entsprechend dem jeweiligen Arbeitsanfall (nach den Bedürfnissen der Bürger, der Kunden), einsetzen zu können, ohne dafür - jedenfalls in der Regel - Überstundenzuschläge zahlen zu müssen.

Auch wenn die Erfahrungen zeigen, dass die bestehenden Gleitzeitregelungen im Rahmen der Dienstvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit sowohl von den Kundinnen und Kunden als auch von den Beschäftigten - nicht zuletzt durch die flexible Ausgestaltung vor Ort - gut angenommen werden, ist allen Möglichkeiten zur weiteren Arbeitszeitflexibilisierung durch das Modell Arbeitszeitkonto nachzugehen. Gleichwohl wird sich eine verwaltungsweite Umsetzung zum 30.06.2006 nicht zuletzt durch die unterschiedlichen Anforderungen in den verschiedenen Bereichen, aber auch in Anbetracht der mit Nachdruck zu verfolgenden Einführung einer leistungsorientierten Bezahlung nicht umsetzen lassen; dies wird jedoch durch die sehr flexible Ausgestaltung der derzeitigen Dienstvereinbarung vor Ort zumindest flächendeckend nicht zwingend für erforderlich gehalten. Als erste Priorität sind zwischenzeitlich im Technischen Betriebszentrum, Bereich Abfallentsorgung, im Rahmen einer Dienstvereinbarung seit dem 01.03.2006 flexible Arbeitszeiten auf der Grundlage von § 6 Abs. 4 TVöD in Form einer täglichen Rahmenarbeitszeit von 6.00 Uhr - 20.00 Uhr sowie von Arbeitszeitkonten (§ 10 TVöD) eingeführt worden.

Weitere Bereiche sollen sukzessive folgen.

2. Zeitziel für die Umsetzung des Konsolidierungsauftrages:

30.06.2006

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotential:

Der Vorschlag wird von der Verwaltung nach wie vor ausdrücklich begrüßt und sowohl im Rahmen des Konzeptes zur Personalkostenkonsolidierung der Stadt Neumünster als auch des Personalentwicklungskonzeptes sukzessive weiter verfolgt.

3. Zwischenbericht zum Umsetzungsstand
zum Beschluss der Ratsversammlung vom 16.11.2004
(Drucksache Nr.: 0514/2003/DS)

- von der Ratsversammlung beschlossen -
- der Verwaltung zur Umsetzung empfohlen -

Beschluss-Text des Konsolidierungsvorschlages Nr. 101:

Das im Fachdienst Personal gestartete Projekt „Anforderungsprofile für MitarbeiterInnen“ wird zur Fortsetzung empfohlen. Dabei sollte das Projekt zusätzlich auf die Ziele der Konsolidierung ausgerichtet werden.

1. Bericht zum Umsetzungsstand:

Über die Erstellung von Anforderungsprofilen im Zusammenhang mit anstehenden Wiederbesetzungen hinaus wurden flächendeckend die Fachdienste aufgefordert, Anforderungsprofile für die Mitarbeiter/-innen des gehobenen und höheren Dienstes zu erstellen.

Bis auf wenige Ausnahmen, in denen es urlaubs- oder krankheitsbedingt zu Verzögerungen gekommen ist, kann dieser Bereich als erledigt betrachtet werden. Lediglich in wenigen Einzelfällen muss noch eine Abstimmung zwischen der Organisationsabteilung und dem Fachdienst bezogen auf einzelne Planstellen erfolgen.

2. Zeitziel für die Umsetzung des Konsolidierungsauftrages:

Es ist vorgesehen, die noch ausstehenden Anforderungsprofile (mittlerer Dienst) bis Ende des II. Quartals 2006 von den Fachdiensten erstellen zu lassen, so dass dieser Auftrag als erledigt angesehen werden kann.

3. Endgültige Bewertung und Einsparpotential:

Konkrete Einsparungen lassen sich aus diesem Vorschlag nicht ableiten.